



Jahresbericht 2018 / 2019

Inhalt

Vorwort	3
1. Herner Tageseltern e.V. (HTE) / Mitarbeiterinnen-Stellenschlüssel.....	4
2. Arbeitsschwerpunkte der Mitarbeiterinnen des Vereins	4
2.1 Aufgabenbereiche der Fachberatung.....	5
2.2 Aufgaben der Verwaltungskraft	5
2.3 Aufgaben der Koordinierungsstelle.....	5
3. Fortbildungen der Fachberatung	5
4. Beratungstermine der Fachberatung	7
5. Angebote des Vereins für Tagespflegepersonen	7
6. Betreuungszahlen.....	9
7. Großtagespflegen	9
8. Altersstruktur der Tageskinder.....	11
9. Anzahl der aktiven Kindertagespflegepersonen	12
10. Spiel- und Turngruppen.....	12
11. Bundesprogramm Kindertagespflege „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“	13
12. Die QHB- Qualifizierungen	14
12.1. Die tätigkeitsvorbereitende Qualifizierung.....	14
12.2. Die tätigkeitsbegleitende Qualifizierung.....	15
12.3. Zahlen im Jahr 2018	15
12.4. Qualifizierung für pädagogisches Fachpersonal.....	16
12.5. Zahlen im Jahr 2019	16
13. Bundesprogramm „ProKindertagespflege – Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“.....	17
14. Kooperation mit dem Fachbereich 42 – Kinder- Jugend - Familie	17
15. Vernetzung und Kooperation	18
16. Öffentlichkeitsarbeit.....	19
17. Perspektive / Ausblick.....	20

Vorwort

Die Jahre 2018/19 waren für den Herner Tageseltern e.V. sehr arbeitsreiche Jahre.

2018 war auch ein Jubiläumsjahr, gleich im Januar konnten wir gemeinsam mit der Vorsitzenden des Bundesverbandes für Kindertagespflege Inge Losch Engler, und vielen Gästen aus der Politik, Verwaltung, Kooperationspartnern und den Tagespflegepersonen auf 25 Jahre Herner Tageseltern e.V. zurückblicken. An diesem Abend war nach einigen Festreden, unter anderem von dem Gründungsmitglied Ingrid Fischbach, auch genügend Zeit für gute Gespräche.

Viel hat sich in all den Jahren verändert und weiterentwickelt, jedoch ist das Engagement der Menschen, die in Herne der Kindertagespflege verbunden sind, immer sehr hoch gewesen. Die Fachlichkeit der Kindertagespflegepersonen und der Fachberatung hat spürbar an Professionalität zugenommen.

Der Ausbau der Kindertagespflege war auch in den Jahren 2018/19 ein wichtiges Anliegen des Herner Tageseltern e.V. Durch die Implementierung des QHB ist es gelungen, neue Betreuungsplätze zu schaffen, die Anzahl der Tagespflegepersonen leicht zu erhöhen und die Lücken der ausscheidenden Tagespflegepersonen zu schließen.

Nach dem wir von 2016 bis 2018 in Kooperation mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Herne Modellstandort für das Bundesprogramm „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ waren, konnten wir Ende 2019 noch in das Nachfolgeprogramm „ProKindertagespflege“ nachrücken und können so wieder in Kooperation mit dem Fachbereich Projekte erarbeiten und die pädagogische und strukturelle Qualität weiterentwickeln.

Durch diese gemeinsamen Projekte ist es uns möglich, die gute Kooperation zwischen den Herner Tageseltern und dem Fachbereich der Stadt Herne zu intensivieren und weiterzuentwickeln.

Ich danke auch den Mitarbeiterinnen sowie den Tagespflegepersonen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie alle haben zum Erfolg des Herner Tageseltern e.V. beigetragen und damit die Betreuungssituation in Herne verbessert.

Herzliche Grüße

Ihre Hildegard Thomée

1. Herner Tageseltern e.V. (HTE) / Mitarbeiterinnen-Stellenschlüssel

Die Aufgaben der Fachberatung und der Verwaltung des Herner Tageseltern e.V. wurden kontinuierlich erweitert, da auch die Anforderungen an die Tagespflegepersonen gestiegen sind. Dementsprechend wird seit Anfang 2013 der Stellenschlüssel aktiv angepasst.

Durch die Implementierung des Qualitätshandbuchs (QHB) konnten die 19,5 Stunden der kontinuierlichen Kursbegleitung (KKB) beibehalten werden. Diese Stunden sind zwingend erforderlich für die Akquise, die Planung, Absprachen mit der Referentin, die Koordination der Kurse und fachlichen Begleitung der Teilnehmenden.

Der Stellenschlüssel sieht wie folgt aus:

	wöchentliche Arbeitszeit						
	Funktion	Anzahl	Funktion	Anzahl	Funktion	Anzahl	gesamt
Mitarbeiterin 1	kontinuierliche Kursbegleitung / QHB	19,5	Teamleitung / Fachberatung	15,5	Vorstand	2	37
Mitarbeiterin 2	Fachberatung	27					27
Mitarbeiterin 3	Fachberatung	32					32
Mitarbeiterin 4	Koordinatorin	27					27
Mitarbeiterin 5	Verwaltung	31	Verwaltung / QBH	4			35

Durch das aktuelle Bundesprogramm konnte der Verein im November 2019 eine Mitarbeiterin einstellen. Diese hat 27 Stunden pro Woche und ist als Koordinatorin eingestellt. Ihr Vertrag ist zunächst bis zum 31.12.2021 befristet (mehr dazu in Kapitel 13).

Durch die höhere Anzahl der Mitarbeiterinnen mussten die Räume der Herner Tageseltern neu strukturiert werden. So gab es 2019 eine veränderte Aufteilung der Büroräume. Der HTE nutzt zudem ab 2020 die gesamte erste Etage im Haus auf der Horsthauser Str. 171 in Herne.

Die Interessen des Vereins werden in regelmäßigen Teamsitzungen mit dem Vorstand besprochen und gemeinsam in der Öffentlichkeit vertreten.

2. Arbeitsschwerpunkte der Mitarbeiterinnen des Vereins

Die Qualität der Arbeit weiterzuentwickeln und Veränderungen zu implementieren bedeutet, auf aktuelle Bedarfe zu reagieren und kontinuierlich laufende Entwicklungsprozesse zu steuern, zu begleiten und voranzutreiben. Unterstützt wird dies durch eine viermal pro Jahr stattfindende Teamsupervision.

Eine grundlegende Veränderung 2019 war die Aufteilung der Tagespflegepersonen mit direkter Zuordnung an eine Fachberatung. Der Zugewinn für die Arbeit ist gekennzeichnet durch einen verbesserten persönlichen Bezug, der eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit fördert.

Allen Tagespflegepersonen in Großtagespflegen sowie im häuslichen Bereich steht somit eine feste Fachberatung zur Verfügung.

2.1 Aufgaben der Fachberatung

- Erstgespräche Eltern, Vermittlung und Beantragung von Kindertagespflege
- Beratung und Begleitung aktiver Tagespflegepersonen in häuslicher Betreuung und Großtagespflegestellen (Hausbesuche, Teamsitzungen im Kleinteam, etc.)
- Beratung und Begleitung aller Prozesse im Zuge der Qualifizierung
- Kriseninterventionen und Konfliktberatungen
- Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen, Fachtagen und Neues aus Kindertagespflege
- Koordination und Umsetzung der Qualifizierung
- Qualitätsmanagement, regionale und überregionale Arbeitskreise
- Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationspflege

2.2 Aufgaben der Verwaltungskraft

- Statistische Erhebungen, Verwaltung
- Telefonate, Erstkontakt Eltern
- Informationsweitergabe an Kindertagespflegepersonen
- Unterstützung der Fachberatung in Verwaltungsangelegenheiten
- Verwaltung der Vereinsangelegenheiten
- Verwaltung und Bearbeitung der Internetseite der Beratungsstelle
- Enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Fachbereichs 42

2.3 Aufgaben der Koordinierungsstelle

- Umsetzung des laufenden Bundesprogramms
- Verschriftlichung von Konzepten
- Vernetzung mit der Koordinierungsstelle des Fachbereichs 42
- Enge Zusammenarbeit mit der Fachberatung HTE und Fachbereich Kinder- Jugend und Familie
- Vernetzung mit anderen relevanten Akteuren

3. Fortbildungen der Fachberatung

Die Arbeit der Fachberatung, welche die Beratung der Eltern und die entsprechende Vermittlung eines passenden Betreuungsplatzes, sowie die Begleitung der Tagespflegepersonen umfasst, orientiert sich an aktuellen Bedarfen, sowie gesellschaftlichen Themen und Veränderungen. Stets dabei im Blick zu behalten sind die besonderen Bedürfnisse von Kindern unter drei Jahren.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden und das Berufsbild der Kindertagespflege gemeinsam mit den Tagespflegepersonen weiterentwickeln und professionalisieren zu können, bedarf es kontinuierlicher Fortbildung und Entwicklung. Die Fachberatung kann dadurch sowohl den

Eltern in ihren sehr unterschiedlichen Lebenswelten als auch den Kindertagespflegepersonen kompetent begegnen.

Folgende Fortbildungen wurden seitens der Fachberatung in den Jahren **2018/2019** besucht:

- Train-the-Trainer – „Kindersicherheit und Unfallschutz in der Kindertagespflege“
- Präsentation und Moderation
- Datenschutz in Vereinen
- Zertifikatskurs „Kinderschutzfachkraft“
- Kompetenzorientierte Qualifizierung in der Kindertagespflege
- Kinder mit Behinderung in der Kindertagespflege
- Marte-Meo-Practitioner 2019
- Fachtag „Qualität in Großtagespflegen“
- „QHB – qualifiziert Handeln und begleiten“
- Fachtag „Mehr Qualität in Kindertagespflege“
- Marte-Meo-Practitioner und Therapeut
- Marte-Meo-Fachtag
- Eignung und Erlaubnis in der Kindertagespflege
- Erste-Hilfe-Grundausbildung

Ein in den Fortbildungen zuerkennender Schwerpunkt ist die Weiterbildung von zwei Fachberaterinnen nach der Marte-Meo-Methode. Diese hat sich in der Begleitung der Tagespflegepersonen als sehr hilfreich und effektiv erwiesen, um diesen die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen zu ermöglichen und Kinder noch besser in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen zu können.

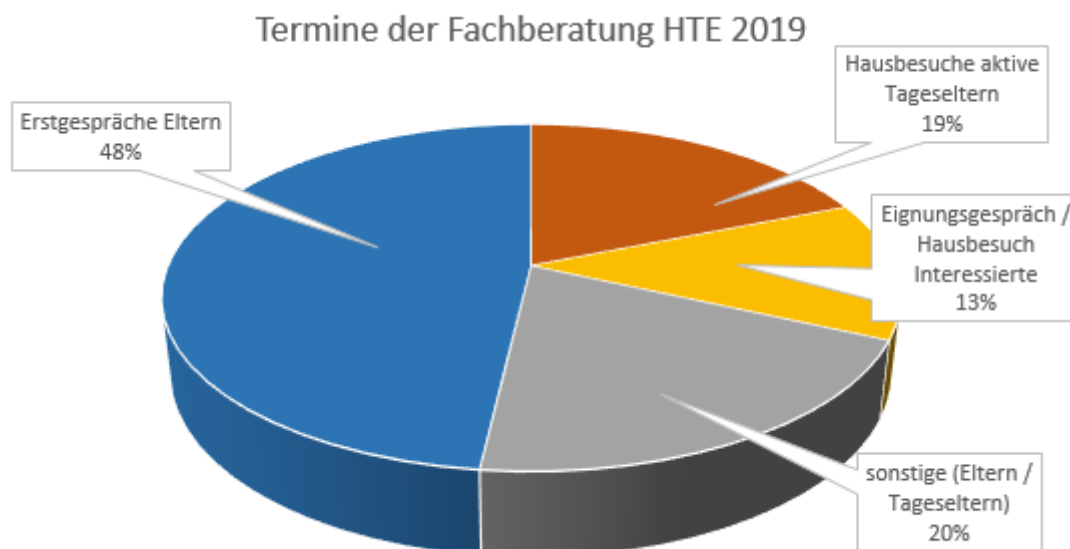
Da es in Zukunft immer mehr Großtagespflegestellen (GTP) geben wird und die Qualität der Arbeit dort von großer Bedeutung für Kleinstkinder ist, hat der Landesverband für Kindertagespflege beschlossen, ein GTP-Modul in Anlehnung an das QHB zu entwickeln. Der Landesverband für Kindertagespflege NRW hat die Teamleitung dazu angefragt, da Herne im alten Bundesprogramm Modellstandort war. Diese hat an der Ausarbeitung des Moduls als erfahrene kontinuierliche Kursbegleitung (KKB) mitgewirkt, was für die Ausarbeitung von großem Nutzen war. Das Modul soll 2020 in die Erprobungsphase kommen. Zum einen sollen Fachberatungen geschult werden, die Tagespflegepersonen in Großtagespflegen gut zu begleiten und zum anderen soll es ein Modul für die Kindertagespflegepersonen in den Großtagespflegen geben.

Die Teamleitung wurde im Juli 2019 ebenfalls als Expertin für das QHB zu einer Podiumsdiskussion an einem Fachtag des Landesverbands NRW eingeladen und hat dort Fragen zum QHB beantwortet.

4. Beratungstermine der Fachberatung

Seit 2019 werden die Quartalszahlen der persönlichen Termine der Fachberatung ausgezählt und an den Fachbereich Kinder-Jugend-Familie gemeldet.

Die Aufgabenbereiche der Fachberatung sind hierbei aufgeteilt. Die Erstgespräche mit den Eltern zur Vermittlung eines Betreuungsplatzes umfassen (mit 48 % in 2019) einen großen Anteil der Arbeit. Zwei Fachberatungen sind für Elterngespräche und Vermittlungen zuständig. Für den Bereich der Bewerbungsgespräche mit Interessierten für die Qualifizierung und entsprechenden Hausbesuchen ist die dritte Fachberatung verantwortlich. Dieser Anteil liegt im Jahr 2019 bei 13 %. Die Hausbesuche bei aktiven Tagespflegepersonen sind sehr wichtig, um die Tageseltern aktiv im Umgang mit den Kindern zu erleben und sich vor Ort über deren Anliegen fachlich auszutauschen. Dieser Bereich hat 19 % der Termine 2019 ausgemacht. Die sonstigen persönlichen Gespräche und zusätzlichen Kontakte der Fachberatung umfassen 2019 einen Anteil von 20 %.



5. Angebote des Vereins für Tagespflegepersonen

Neben den Beratungsterminen besteht ein weiterer Aufgabenschwerpunkt des Vereins darin, ein an den Bedürfnissen der Tagespflegepersonen orientiertes Angebot von Fortbildungen und Vernetzungsmöglichkeiten vorzuhalten. Dieses dient zum einen der Qualitätssteigerung, die durch den Erwerb neuen Wissens im Rahmen von Fortbildungen erreicht wird, zum anderen aber auch dazu, eine Möglichkeit des fachlichen Austausches zu schaffen, was besonders für die alleintätigen Tagespflegepersonen im häuslichen Bereich wichtig ist. Es bedarf dafür eines besonderen Veranstaltungsrahmens.

Die Vernetzungstreffen „Neues aus Kindertagespflege“ werden von der Fachberatung viermal jährlich angeboten. Einmal pro Jahr findet in der Regel ein Neujahrsempfang für die Tagespflegepersonen statt und im Sommer eine Aktion, wie z.B. ein gemeinsames Frühstück oder ein Picknick.

Bei den Vernetzungstreffen gilt es, aktuelle Themen und Bedarfslagen der Kindertagespflege zu erkennen und gemeinsam dazu in den Austausch zu gehen. Im Vordergrund steht die Entwicklung der eigenen Haltung zu relevanten Themen. Dies geschieht in Form von allgemeinen Gesprächen oder Gruppenarbeiten. Auch werden diese Treffen dazu genutzt, aktuelle Informationen gemeinsam mit den Tagespflegepersonen intensiv zu erläutern.

Um ein vielfältiges Angebot an Fortbildungsveranstaltungen schaffen zu können, werden zu verschiedenen Themen Referierende eingeladen. Einige Fortbildungsveranstaltungen werden von den Fachberaterinnen des Vereins angeboten.

Der Neujahrsempfang im Jahr 2018 hatte aufgrund des 25jährigen Bestehens des Vereins einen besonderen Rahmen und fand in der Akademie Mont-Cenis statt. An diesem Abend erhielten die ersten Absolventen der QHB-Qualifizierung die Zertifikate des Bundesverbands für Kindertagespflege durch deren Vorsitzende Inge Losch-Engler überreicht.

In den Jahren 2018/2019 gab es zudem folgende Angebote:

2018

- Kindersicherheit in der Kindertagespflege (Fachberaterin)
- Kinder in Trennung- und Scheidungssituationen (Referentin)
- Alltagsintegrierte Sprachförderung in der Betreuung (Referentin)
- Kindliche Kreativität (Referentin)
- Lasst Eure Kinder spielen - Kindliches Spiel begleiten (Fachberaterinnen)
- Von Kindern, Tannenzapfen und anderem Zeugs (Fachberaterin)
- Brandschutzschulung (alle zwei Jahre verpflichtend) (Brandschutzbeauftragter)
- 2 Erste Hilfekurse am Kind und Baby (Kinderkrankenschwester/ Ersthelferin)

2019

- Datenschutz in der Kindertagespflege (Referentin)
- Nah dran sein – Begleitung der emotionalen Entwicklung von U3-Kindern (Referentin)
- Marte Meo – eine Einladung zur Entwicklung (Fachberaterin)
- Guten Appetit (Fachberaterin und Tagespflegeperson)
- Elterngespräche professionell meistern! Kommunikation – Erwerb von Basiskompetenzen (Referentin)
- Kinder in Trennung- und Scheidungssituationen (Referentin)
- Und noch mehr Zeugs zum Spielen (Fachberaterin)
- 2 Erste Hilfekurse am Kind und Baby (Kinderkrankenschwester/ Ersthelferin)

Alle Tagespflegepersonen besuchen verpflichtend eine Fortbildungsveranstaltung, sowie ein Vernetzungstreffen pro Jahr.

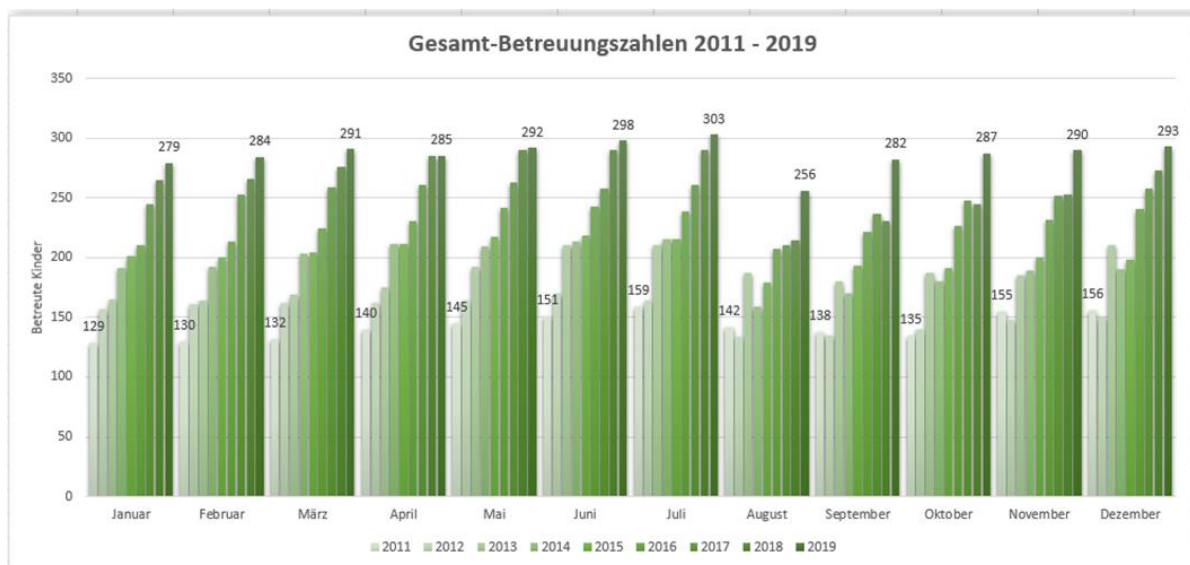
Alle zwei Jahre ist ebenfalls eine Teilnahme an einer Veranstaltung zum Thema Kinderschutz verpflichtend, welche in Kooperation mit dem Fachbereich Kinder-Jugend-Familie organisiert wird.

Zusätzlich findet einmal jährlich ein großes Vernetzungstreffen mit den Herner Familienzentren statt. Es soll die Kooperation pflegen und Übergänge erleichtern. Auch diese

Vernetzungstreffen haben besondere Schwerpunkte. Im Jahr 2018 wurden die genutzten Beobachtungsinstrumente als Grundlage der Bildungsdokumentation vorgestellt. Im Jahr 2019 war das Thema „Zugewanderte Familien in Herne“.

6. Betreuungszahlen

Die Betreuungszahlen sind seit 2011 kontinuierlich gestiegen. Im Sommer findet kurzfristig ein Einbruch der Zahlen statt, da zu dieser Jahreszeit erfahrungsgemäß viele Tageskinder in die Kindertageseinrichtungen wechseln. Bis zum Ende des Jahres steigen die Betreuungszahlen jedoch wieder an. Die Zielvereinbarungen konnten somit erreicht werden. Bis Ende 2019 wurden 20 neue Plätze geschaffen. Außerdem wurde 2018 und 2019 je eine weitere Großtagespflege eröffnet.



7. Großtagespflegen

Die Betreuungsform der Großtagespflege ist ein, in Herne wie auch bundesweit, häufig nachgefragtes Betreuungsmodell. Mit einer maximalen Gruppengröße von neun Kindern, finden Kleinstkinder hier, durch den Zusammenschluss von zwei bis maximal drei fest zugeordnete Kindertagespflegepersonen, ein stabiles Betreuungssetting.

Die Großtagespflege baut, wie auch die häusliche Kindertagespflege, auf das Prinzip der persönlichen Zuordnung einer konstanten Bezugsperson an das zu betreuende Kind auf. Die räumlichen Gegebenheiten der Großtagespflege greifen die Idee der häuslichen Umgebung auf und schaffen Räume für Entwicklung und Nähe im kleinen Rahmen.

Die Großtagespflege in Herne-Mitte an der Manteuffelstraße hat sich im Mai 2019 von „Villa Kunterbunt“ in „Kleine Strolche“ umbenannt. In diesem Zuge gab es hier einen personellen Wechsel. Die neu hinzugekommene Kindertagespflegeperson ist bereits eine Absolventin der kompetenzorientierten Qualifizierung. Die ausgeschiedene Kindertagespflegeperson betreut nun in häuslicher Kindertagespflege.

Die Großtagespflege „Libellentümpel“, die der Einrichtung „Kinder der St. Elisabeth Gruppe“ angeschlossen war, wurde mit Starttermin 1. August 2019 eine Gruppe der Kindertageseinrichtung „Kinder der St. Elisabeth Gruppe“. Die zweite Großtagespflege der Einrichtung, namentlich „Grashüpferviese“, bleibt vorerst eine Kindertagespflegestelle.

Neben den Großtagespflegen der Stadt Herne, den „Kleinen Kitas“, bleibt die Großtagespflege „Grashüpferviese“ der Kinder der St. Elisabeth Gruppe damit zunächst die einzige Großtagespflege mit Beschäftigten im Anstellungsverhältnis.

Alle weiteren Großtagespflegen werden von Kindertagespflegepersonen in Selbstständigkeit geführt.

Im Januar 2018 wurde die Großtagespflege „Plutos Wunderland“ auf der Plutostraße 122 und im Dezember 2019 die Großtagespflege „Fliegenpilz“ in der Mozartstraße 9 von jeweils zwei Kindertagespflegepersonen eröffnet.

Am Ende des Jahres 2019 ist eine weitere Großtagespflege auf der Altenhöfener Straße 18 in der Bauphase. Die Eröffnung der Gruppe wird für Februar 2020 erwartet. Dort werden neun Kinder von zwei Kindertagespflegepersonen betreut.

In der Planung ist zudem, in der ehemaligen Großtagespflege „Knirpse vor Ort“ wieder eine zweite Betreuungsperson einzubinden, um auch diese Gruppe wieder mit neun Kindern, als Großtagespflege zu belegen. Auch hier konnte ein Kontakt zu einer Absolventin der Qualifizierung hergestellt werden.

Herner Großtagespflegen in 2018 / 2019:

Großtagespflege	Zahl der KТПP	Adresse	Ortsteil
1. Waldwichtel	3	Pieperstr. 21	Sodingen
2. Wanner Zwerge	2	Overhofstr. 2	Wanne
3. Kleine Strolche	2	Manteuffelstr. 7 c	Herne-Mitte
4. Libellentümpel Ende 31.07.2019	3	Solbad 10	Wanne-Eickel
5. Grashüpferviese	3	Solbad 10	Wanne-Eickel
6. Süder Rasselbande	2	Jahnstr. 3	Herne-Süd
7. Zauberwald	3	Westring 11	Herne-Mitte
8. Plutos Wunderland Beginn Januar 2018	2	Plutostr. 122	Röhlinghausen
9. Fliegenpilz Beginn Dezember 2019	2	Mozartstr. 9	Wanne

Der Zusammenschluss von zwei oder drei Kindertagespflegepersonen ermöglicht den Kindertagespflegepersonen eine Zusammenarbeit im Kleinteam. Diese Betreuungskonstellation bedeutet für einige langjährig tätige Kindertagespflegepersonen eine weitere Professionalisierung der eigenen Berufstätigkeit. Durch die verbesserte Qualifizierung werden Kindertagespflegepersonen befähigt, auch mehr als zwei oder drei Kinder zu

betreuen. Die Qualifizierung bietet einen hochwertigen Input und fördert die Entwicklung einer klaren Positionierung zu dem Berufsfeld Kindertagespflege.

Neben der persönlichen Eignung grenzt häufig auch der zur Verfügung stehende private Wohnraum die Anzahl der zu betreuenden Kinder ein. Das Anmieten von externen Räumlichkeiten ermöglicht qualifizierten Kindertagespflegepersonen eine attraktive Lösung für diese Beschränkung.

Für die Kindertagespflege bietet sich hier eine Chance, um langfristig Plätze zu akquirieren.

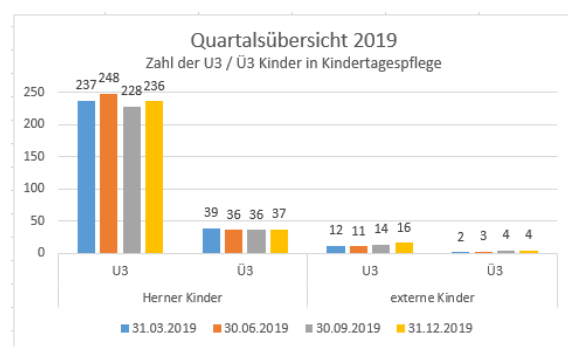
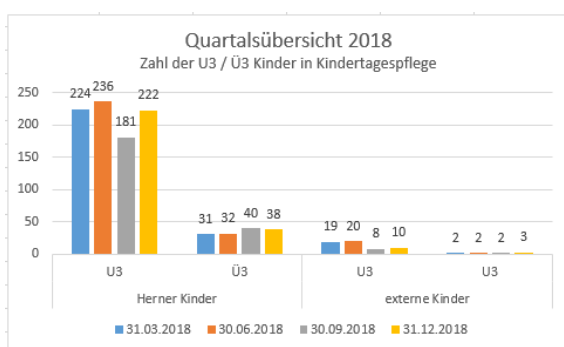
Durch die Zuordnung der einzelnen Großtagespflegen an feste Fachberaterinnen der Herner Tageseltern soll die Qualitätssicherung und Prozessbegleitung der Kleinteams weiter vorangetrieben und gesichert werden. Relevante Themen, Konflikte und individuelle Fragestellungen in den Gruppen können so besser und schneller wahrgenommen und begleitet werden. Eine regelmäßige Reflektion und Evaluation der Gruppen- und Teamsituation ist zielführend für die Sicherstellung eines konstanten Betreuungsangebotes in diesem Betreuungssetting.

Die Fachberatung bietet zudem 2 x pro Jahr Teamsitzungen für alle Tagespflegepersonen aus den Großtagespflegen an. Die TPP dieser Betreuungsformen haben hier die Möglichkeit, sich zu vernetzen und inhaltlich weiterzuentwickeln.

Die Anmietung von Räumlichkeiten für einzelne Betreuungspersonen mit der Betreuung von bis zu fünf Kindern ist ebenfalls eine günstige Lösung für eine Betreuung außerhalb der eigenen Wohnräume.

8. Altersstruktur der Tageskinder

An den Graphiken ist deutlich erkennbar, dass der Schwerpunkt der Kindertagespflege bei den U3jährigen liegt. Ein großer Teil der U3jährigen wechselt im August in die Kindertageseinrichtung. Es gibt nur einen geringen Anteil an Kindern, die älter als drei Jahre alt sind. Dieser Anteil wird in Randzeiten vor oder nach der Kita oder Schule betreut.



9. Anzahl der aktiven Kindertagespflegepersonen

Die Zahl der aktiven Kindertagespflegepersonen und der Kinderfrauen in Herne ist 2018 / 2019 konstant geblieben. Der Anteil der Tagespflegepersonen aus anderen Kommunen schwankt. Dieser ist eine Mischung aus Tagespflegepersonen, die in Herne arbeiten, jedoch in einer anderen Kommune wohnen und denen, die in einer anderen Kommune wohnen, aber Herner Kinder betreuen.

Anzahl der aktiven Kindertagespflegepersonen (Stichtag 31.12.2018)		
96 insgesamt (95 Frauen / 1 Mann)		
aus Herne		aus anderen Kommunen
83		13
	davon Kinderfrauen	
	4	

Anzahl der aktiven Kindertagespflegepersonen (Stichtag 31.12.2019)		
103 insgesamt (102 Frauen / 1 Mann)		
aus Herne		aus anderen Kommunen
83		20
	davon Kinderfrauen	
	4	

10. Spiel- und Turngruppen

Der Bestand der Turn- und Spielgruppen in der Kindertagespflegelandschaft in Herne hat eine hohe Konstanz und ist fester Bestandteil der Alltagsgestaltung einiger Kindertagespflegepersonen.

Folgende Spiel- und Turngruppen werden angeboten

- Spielgruppe in den Räumen der Luthergemeinde (1 x pro Woche)
- Kooperation mit dem Berufskolleg am Westring (1 x pro Woche)
- Dreifaltigkeitsgemeinde (1 x pro Woche)
- Spielgruppe in Herne Sodingen/ Börnig (2 x pro Woche)

Eltern begrüßen dieses Angebot und erleben es als Entlastung und Zugewinn für die Kinder. Die Verteilung der Angebote über die Stadtteile ermöglicht zahlreichen Kindertagespflegepersonen eine passende Gruppe zu besuchen. Die Teilnahme richtet sich immer nach der aktuellen Gruppenkonstellation und der Erreichbarkeit für die Kindertagespflegepersonen. Kinder, die in sehr kleinen Gruppen betreut werden, erhalten so die Möglichkeit in Kontakt mit anderen Kindern zu kommen. Gruppenerfahrungen außerhalb der eigenen Betreuungsgruppe ermöglichen den Kindern neue Lern- und Spielsituationen. Bewegungserfahrung als zentraler Baustein der frühkindlichen Entwicklung findet hier einen besonderen Raum. Das Materialangebot in den Gruppen und Turnhallen erweitert die Explorationsmöglichkeiten für die Kinder.

Die Turngruppe im Berufskolleg am Westring beispielweise hält so eine Vielzahl von Pickler-Materialien vor und wird durch eine Kindertagespflegeperson, die Übungsleiterin ist, begleitet. Die leitende Tagespflegeperson hat ebenfalls eine Ausbildung zur Bewegungspädagogin.

Für die Kindertagespflegepersonen liegt ein großer Vorteil in der Möglichkeit zur Vernetzung, zum Austausch und im Beziehungsaufbau mit Blick auf mögliche Vertretungssituationen. So entstandene Verbindungen erleichtern Vertretung im vertrauten Rahmen.

In Herne Sodingen / Börnig hat sich im Dezember 2018 eine neue Spielgruppe formiert. Die durch die Initiative der dortigen Kindertagespflegepersonen entstandene Gruppe trifft sich in den Gemeinderäumen der Emmaus-Gemeinde auf der Schadeburgstrasse. Das Angebot findet seit Februar 2019 zweimal wöchentlich statt und wird rege genutzt.

11. Bundesprogramm Kindertagespflege „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“

Ende 2016 hat der Verein der Herner Tageseltern in Kooperation mit dem Fachbereich Kinder – Jugend – Familie die Zusage für das Bundesprogramm „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ erhalten. Der Aufgabenschwerpunkt des Vereins lag dabei darauf, die Qualifizierung nach dem neuen kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (QHB) zu planen und durchzuführen. Die erste tätigkeitsvorbereitende Qualifizierung nach QHB konnte Anfang 2017 beginnen. Dieses Bundesprogramm hat Herne den Start in eine hochwertige Qualifizierung ermöglicht. In dieser Qualifizierung setzen sich die angehenden Kindertagespflegepersonen intensiv mit dem Berufsbild der Kindertagespflege und der professionellen Betreuung von Kleinstkindern auseinander. Der Mehrwert ist bei den Teilnehmenden deutlich erkennbar.

Ziel des Bundesprogramms war es, das QHB zu implementieren. Dies ist in Herne mit großem Erfolg gelungen. „Lebenslanges Lernen“ ist das Motto der Qualifizierung und dieses prägt die Teilnehmenden nachhaltig. Sie sind wesentlich fundierter qualifiziert, bereits gut vernetzt und vertreten ihre Tätigkeit als Tagespflegeperson selbstbewusst in der Öffentlichkeit.

Ein weiterer Mehrwert liegt darin, dass die Fachberatung die Teilnehmenden intensiver kennenlernt und somit die verschiedenen Kompetenzen jedes Einzelnen erkennt. Dies ist zwingend erforderlich, um beurteilen zu können, ob eine Person tatsächlich gut geeignet ist, Kleinstkinder zu betreuen und dem Bildungsauftrag gerecht zu werden. Der zeitliche Einsatz zu Beginn des Qualifizierungsprozesses erweist sich als sinnvoll, um eine realistische Einschätzung der Situation wechselseitig zu kommunizieren und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit einzuleiten.

Durch die Teilnahme der Stadt Herne an dem Bundesprogramm konnten bis heute wertvolle Erfahrungen in der Umsetzung des QHBs gesammelt werden, die für die Evaluation und die Entwicklung der Qualifizierung auch für andere Kommunen hilfreich sind.

Nach dem Bundesprogramm „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ wurde die QHB-Qualifizierung in Herne implementiert. Sie stellt ein wesentliches Qualitätsmerkmal der Kindertagespflege in Herne dar und wird inzwischen über die Kommune refinanziert.

12. Die QHB- Qualifizierungen

12.1. Die tätigkeitsvorbereitende Qualifizierung

Der Umfang beträgt 160 Unterrichtseinheiten (UE) plus 100 UE Selbstlerneinheiten und je 40 Stunden Praktikum in einer Kindertageseinrichtung und in der Kindertagespflege. Hier werden die Teilnehmenden umfangreich auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die Qualifizierungen werden von einer Referentin und einer kontinuierlichen Kursbegleitung durchgeführt. In den Selbstlerneinheiten sollen sich die Teilnehmenden intensiv mit Fachthemen, der eigenen Konzeption und Austausch mit anderen Kursteilnehmenden beschäftigen. Zudem sollen sie sich in Kleingruppen auf die Lernergebnisfeststellung vorbereiten. Diese findet am Ende des Kurses statt.

Stufen für den Erhalt des Zertifikates:

1. Ausführliches Bewerbergespräch vor der Zulassung zur Qualifizierung. Dieses wird von einer Fachberatung durchgeführt. Inhalte sind: Erfragung genereller Haltungen, Erfahrungen und Perspektiven, die relevant für das Tätigkeitsfeld sind. Informationen zur Qualifizierung.
2. Hausbesuch bei der Interessierten / dem Interessierten. Hier ist die Frage grundlegend, ob sich Kinder in der Umgebung sicher und wohl fühlen könnten. Erst danach erfolgt die Zusage zur Qualifizierung.
3. Teilnahme an der Qualifizierung im Umfang von 160 UE.
Hier müssen weitere Voraussetzungen erfüllt werden:
 - a) Regelmäßige Teilnahme am Kurs.
Die Fehlzeit darf 10 % von 160 UE nicht übersteigen.
 - b) Absolvierung eines Praktikums in einer Kindertageseinrichtung.
 - c) Absolvierung eines Praktikums bei einer Tagespflegeperson.
 - d) Bearbeitung der Praktikumsaufgaben.
 - e) Teilnahme an dem Gespräch der Zwischenbilanzierung.
 - f) Erstellung einer eigenen Konzeption.
 - g) Teilnahme an dem Gespräch der Endbilanzierung.
 - h) Präsentation bei der Lernergebnisfeststellung.

Erst nach erfolgreicher Absolvierung aller Punkte, erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat der Herner Tageseltern und können durch diese ein Zertifikat beim Bundesverband für Kindertagespflege beantragen. Das Zertifikat des Bundesverbands für Kindertagespflege ist das höchste Zertifikat, das Tagespflegepersonen beantragen können.

Das Praktikum innerhalb der Qualifizierung

Das Praktikum ist ein wichtiger Baustein innerhalb der tätigkeitsvorbereitenden Qualifizierung. Hier werden erste Eindrücke über die Tätigkeit der Kindertagespflegeperson

gesammelt und Fragen aus der Theorie können in der Praxis gestellt werden. Die Kontakte zu der Mentorin halten meistens über das Praktikum hinaus (Vernetzung).

Die Teilnehmenden können beim Praktikum in der Kita die Arbeit der Kindertageseinrichtung mit der der Kindertagespflegeperson vergleichen, erhalten einen Einblick in die Konzeptionen und können Ideen für die eigene Betreuung sammeln. Zudem erhalten sie einen Eindruck, wie es für die Tageskinder nach dem Abschied aus der Tagespflege in der Kita weitergeht.

2018 hat eine Mentorinnen-Schulung mit zwölf Teilnehmerinnen stattgefunden. Hierbei hat die kontinuierliche Kursbegleitung (KKB) eine Gruppe ausgewählter Tagespflegepersonen geschult.

Die KKB hat zudem die Kindertageseinrichtungen vor Beginn des Praktikums besucht und sich dort intensiv mit den Mitarbeitenden über die Qualifizierung ausgetauscht.

2019 hat ebenfalls eine Mentoren-Schulung stattgefunden. Neun der zwölf Mentorinnen haben persönlich daran teilgenommen. Drei konnten telefonisch und per E-Mail kontaktiert und über den aktuellen Stand informiert werden.

Auch mit den Kindertageseinrichtungen besteht ein reger Austausch per Telefon oder E-Mail. Inzwischen gibt es einen Pool an städtischen Kindertageseinrichtungen, die gerne Teilnehmenden aus der Qualifizierung ein Praktikum ermöglichen.

12.2. Die tätigkeitsbegleitende Qualifizierung

Der Umfang beträgt 140 UE plus 40 UE Selbstlerneinheiten.

Das Ziel der tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung ist es, Tätigkeitsanfänger und erfahrene Kindertagespflegepersonen darin zu unterstützen, nicht nur die eigene Arbeit mit den Kindern, sondern auch die Zusammenarbeit mit den Eltern zu reflektieren. Es ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal der Arbeit.

Der Verein der Herner Tageseltern hat sich im Jahr 2019 dazu entschieden, die bereits tätigen Kindertagespflegepersonen und neue Kindertagespflegepersonen nach Abschluss der QHB-1-Qualifizierung in einer Gruppe zusammenzuführen. Der Mehrwert liegt im Austausch. Beide Gruppen profitieren voneinander. Die neuen Tagespflegepersonen haben bereits Erfahrungen mit der Arbeit des QHB. Die Erfahrenen können viele Beispiele aus der Praxis einbringen. Die Vernetzung findet über den Kurs hinaus statt.

12.3. Zahlen im Jahr 2018

2018 entstanden durch die tätigkeitsvorbereitende Qualifizierung achtzehn neue Plätze für Tageskinder. Eine Teilnehmerin eröffnete nach erfolgreichem Kolloquium im Anschluss zusammen mit einer bereits erfahrenen Herner Tagespflegeperson die Großtagespflege „*Plutos Wunderland*“ im Ortsteil Röhlinghausen.

Im gleichen Jahr gab es in Herne einen tätigkeitsbegleitenden QHB-Kurs mit 140 UE und somit erstmalig den Abschluss der Teilnehmenden nach insgesamt 300 UE QHB.

QHB-Qualifizierungen 2018		
	tätigkeits- vorbereitend	tätigkeits- begleitend
	QHB 1	QHB 2
TN zu Beginn	9	11
erfolgreiche TN	9	7

12.4. Qualifizierung für pädagogisches Fachpersonal

Im November 2018 fand in Anlehnung an das QHB ein Kurs für pädagogische Fachkräfte mit zwölf erfolgreichen Teilnehmenden statt.

12.5. Zahlen im Jahr 2019

2019 entstanden durch die tätigkeitsvorbereitende Qualifizierung sieben neue Plätze für Tageskinder. Zwei Teilnehmerinnen befanden sich zum Jahresende noch in der Vorbereitungsphase auf eine Großtagespflege, um neun weitere Plätze zu schaffen.

QHB-Qualifizierungen 2019		
	tätigkeits- vorbereitend	tätigkeits- begleitend
	QHB 1	QHB 2
TN zu Beginn	13	11
erfolgreiche TN	9	11

Es gibt unterschiedliche Gründe, warum Teilnehmende den Kurs nicht erfolgreich abschließen oder nicht direkt im Anschluss an die Qualifizierung eine Pflegeerlaubnis beantragen und somit nicht unmittelbar neue Betreuungsplätze entstehen.

In diesem Jahr trafen zahlreiche Aspekte zu:

- Zu viele Fehlzeiten aufgrund von Krankheit
- Abbruch der Qualifizierung aus persönlichen Gründen
- Abbruch für die Aufnahme einer schulischen Ausbildung
- Keine erkennbaren Kompetenzen für die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson
- Kurs als erforderliche Qualifikation für die aktuelle Tätigkeit (Mitarbeiterin der Kleinen Kita Herne)
- Anstellungsverhältnis im Anschluss an die Qualifizierung in der Kleinen Kita „Mont-Cenis-Straße“
- Schwangerschaft
- Qualifizierung für die Vertretungstätigkeit in einer Herner Großtagespflege

Durch Unterstützung der KEFB (Katholische Erwachsenen- und Familienbildung) Dortmund wurde die tätigkeitsvorbereitende Qualifizierung 2019 für 130 Unterrichtseinheiten (UE) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds NRW mit insgesamt 2.500 Euro gefördert.

13. Bundesprogramm „ProKindertagespflege – Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“

Die Stadt Herne nimmt seit September 2019 am „Bundesprogramm ProKindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“ teil. Dieses beschäftigt sich mit dem Profil der Kindertagespflege.

Am 15. November 2019 wurde dafür eine Koordinierungsstelle mit einer Fachberatung bei den Herner Tageseltern besetzt. Die Koordinierungsstelle ist aufgeteilt. Ein Anteil von 70 % liegt bei der Koordinierungsstelle der Herner Tageseltern und 30 % beim Fachbereich Kinder-Jugend und Familie.

Mit dem Bundesprogramm „ProKindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“ stärkt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gezielt die Weiterentwicklung der Kindertagespflege. Von Januar 2019 bis Dezember 2021 werden 47 Modellstandorte gefördert. Nach dem Motto „Qualifiziert Handeln und Betreuen“ setzt das Bundesprogramm auf Qualifizierung der Tagesmütter und -väter, Verbesserung der Rahmenbedingungen und die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Kommunen.

Für die Umsetzung des Bundesprogramms ist eine enge Abstimmung mit den erfahrenen Fachberatungen des Vereins und des Fachbereichs 42 hilfreich und sinnvoll.

Das Bundesprogramm sieht die Förderung in 7 verbindlichen Themenfeldern vor:

1. Fachkräftegewinnung und -Bindung
2. Fachberatung
3. Vertretung
4. Inklusion
5. Zusammenwirken mit Eltern
6. Merkmale der Kindertagespflege
7. Vergütung in der Kindertagespflege

Durch das Bundesprogramm „ProKindertagespflege“ soll ein starkes Profil der Kindertagespflege in Herne durch Qualität und professionelles Handeln in der Öffentlichkeit sichtbar werden.

14. Kooperation mit dem Fachbereich 42 – Kinder- Jugend - Familie

Für die Qualitätssicherung und Stabilität der Kindertagespflege in Herne ist die Kooperation mit dem Fachbereich 42 von großer Bedeutung.

In regelmäßigen Treffen und Telefonaten findet eine enge Abstimmung über die Arbeit statt. Hier werden Qualitätsstandards erarbeitet und etabliert. Diese bietet den

Kindertagespflegepersonen eine Verlässlichkeit. Die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit bieten das SGB VIII und das KiBiz.

Zu allen relevanten Themen, Krisen- und Konfliktsituation findet ein konstruktiver und fachlich hilfreicher Austausch statt. Die Kindertagespflege in Herne profitiert deutlich von der engen Vernetzung.

Für die Beantragung einer neuen Pflegeerlaubnis finden gemeinsame Hausbesuche statt. Die hoheitliche Aufgabe der Ausstellung der Pflegeerlaubnis obliegt ausschließlich dem Fachbereich 42 der Stadt Herne.

Neue Qualitätsstandards sind für die Weiterentwicklung der Kindertagespflege von großer Bedeutung. In den Jahren 2018 und 2019 wurde die Richtlinie für Kindertagespflege in der Steuerungsgruppe überarbeitet und soll 2020 als Satzung im Jugendhilfeausschuss verabschiedet werden.

15. Vernetzung und Kooperation

Die Kooperation mit anderen Akteuren und die Beteiligung an relevanten Gremien ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe der Fachberatung.

Mit folgenden Kooperationspartnern findet ein aktiver Austausch statt:

- Kindertageseinrichtungen der Stadt Herne
- Kooperation mit den Kleinen Kitas der Stadt Herne. Die Mitarbeiterinnen absolvieren beim HTE die nötige Qualifizierung und nehmen an den Fortbildungen und Angeboten des Vereins teil. Zudem besteht die Vereinbarung der Kooperation bei der Vermittlung der Tageskinder.
- Kooperation mit der Einrichtung „Kinder der St. Elisabeth-Gruppe“ (Nutzung der Räumlichkeiten für Neues aus Kindertagespflege oder Fortbildungen)
- ASD der Stadt Herne
- Arbeitskreis des Landesverbandes NRW in Düsseldorf
- Frühförderung der Stadt Herne
- Familienbüro der Stadt Herne
- „So Früh“ der Stadt Herne
- Familien- und Schulberatung der Stadt Herne
- Fachbereich Gesundheit
- Fachbereich Bauamt
- Arbeitskreis der umliegenden Kommunen
- Vernetzung „Train-the-Trainer“
- Kooperation mit dem Berufskolleg am Westring
 - Angehende Kinderpflegerinnen machen ein Praktikum bei einer TPP
 - Eine Fachberatung gestaltet einmal pro Jahr zwei Unterrichtsstunden am Berufskolleg
- Regelmäßiger Austausch mit dem Bundesverband für Kindertagespflege
- Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung in Dortmund

16. Öffentlichkeitsarbeit

Kindertagespflege als attraktives, gleichgestelltes Betreuungsangebot ist der breiten Öffentlichkeit noch immer nicht ausreichend bekannt. Dieses zu verändern, ist ein Ziel des Vereins. Dazu werden regelmäßig besondere Ereignisse in der lokalen Presse, sowie auf der Internetplattform „Hallo Herne“ veröffentlicht. Zudem soll das neue Bundesprogramm dabei unterstützen.

2018



Foto: Inge Losch-Engler / Bundesverband Kindertagespflege e.V.

Im April 2018 war Familienministerin Franziska Giffey, welche sich im Rahmen ihrer ersten NRW-Tour Zeit genommen hat, um sich einen Eindruck von einer häuslichen Kindertagespflegestelle zu verschaffen, zu Besuch bei einer Herner Kindertagespflegeperson. Die Anfrage für diesen Besuch kam über den Landesverband für Kindertagespflege NRW in Kooperation mit der Servicestelle des Bundesprogramms „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“. Im Garten der Tagespflegeperson wurden Fotos mit den Tageskindern gemacht und im Anschluss fand im Wohnzimmer ein reger Austausch am großen Esstisch statt. Zwei aktive Kindertagespflegepersonen nutzten die Gelegenheit, aus ihrer Perspektive erforderliche Veränderungen gemeinsam mit Frau Giffey, sowie dem Herner Oberbürgermeister Herrn Dr. Frank Dudda, weiteren Vertretern der Herner Politik, den Vorsitzenden des Bundes- und Landesverbands, sowie der Fachbereichsleitung des Vereins und der Fachberatung des Jugendamtes zu besprechen. Die Presse begleitete diesen Besuch aufmerksam.

Im weiteren Jahresverlauf gab es im Juni einen Stand mit Informations- und Spielangebot beim Fest „Eickel begegnet sich“. Im Rahmen des Sommerfestes in einem Familienzentrum hatte der Verein einen Infostand.

In der „Aktionswoche Kindertagespflege“ – hat der Verein gemeinsam mit dem Fachbereich 42 im Mai 2018 die Arbeit der Kindertagespflege jeweils an einem Infostand in der Herne und Wanne-Eickeler Innenstadt präsentiert.

Im September haben zwei Fachberaterinnen einen Infostand mit Spielangeboten auf dem SPD-Familienstag im Strünkede Park gestaltet und über die Kindertagespflege in Herne informiert.

2019

2019 gab es zwei Informationsveranstaltungen im Rahmen des Familienfrühstücks im Familienbüro, sowie beim Netzwerk „Fit Im Job“ im Kulturzentrum.

Die Aktionswoche der Kindertagespflege wurde in diesem Jahr dazu genutzt, der breiten Öffentlichkeit über die Presse einen Einblick in die vielfältigen Bereiche der Kindertagespflege zu ermöglichen. So wurde die Kindertagespflege an verschiedenen Tagen aus unterschiedlichen Blickwinkeln dargestellt. Zu Wort kamen hier unter anderem Tagespflegepersonen aus der Großtagespflege und dem häuslichen Bereich, sowie die Fachberaterinnen des Vereins und des Fachbereichs 42. Zudem wurde ein männlicher Teilnehmer aus der laufenden Qualifizierung vorgestellt.

Der Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda besuchte in der Aktionswoche die Kinder in der Großtagespflege „Waldwichtel“. Auf dem Spielteppich fand, gemeinsam mit den Kindertagespflegepersonen, ein reger Austausch über die Kindertagespflege statt. Auch dieser Besuch wurde von der örtlichen Presse begleitet.

17. Perspektive / Ausblick

Im Sommer 2020 wird das neue KiBiz in Kraft treten. Anstehende Veränderungen werden in der neuen Satzung berücksichtigt. Im Besonderen sei hier anzumerken, dass es für die Kindertagespflege unerlässlich ist, die laufenden Geldleistungen der Tagespflegepersonen, wie im KiBiz verankert, zu erhöhen. Die leistungsgerechte Vergütung ist maßgeblich für den weiteren Ausbau und die Wertschätzung der Arbeit in der Kindertagespflege.

Das Handlungsfeld „Vertretung“ des Bundesprogramms PROKindertagespflege soll konzeptionell aufgearbeitet und gestützt werden. Die Anforderung ist, Betreuung für abgebende Eltern sicherzustellen und dabei die bindungstheoretischen Anforderungen der Kleinstkinder zu berücksichtigen. Die Vorhaltung einer alternativen Betreuungsmöglichkeit bei Ausfallzeiten der Kindertagespflegeperson ist durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe sicherzustellen.

Die Einbindung inklusiver Arbeitsweisen ist für den Tätigkeitsbereich der Kindertagespflege unerlässlich. Als weiteres Handlungsfeld des Bundesprogramms wird die Auseinandersetzung

mit dem Themenfeld in der Kindertagespflege auf der Ebene der Fachberatung, wie auch in der Zusammenarbeit mit den aktiven Kindertagespflegeperson vertieft.

Im Weiteren plant der Verein eine Erweiterung und Aktualisierung vorhandener Informationsmaterialien.

Zu Beginn des Jahres 2020 wird eine neue Großtagespflegestelle auf der Altenhöfener Straße eröffnet. Kindertagespflegepersonen aus der Qualifizierung, die eine Tätigkeit in angemieteten Räumen anstreben werden aktiv in der Anbahnung unterstützt.

Die Räumlichkeiten der Herner Tageseltern erweitern sich 2020 um einen Seminarraum für Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote.

Zielvereinbarungen für die Arbeit und den Ausbau der Kindertagespflege finden regelhaft in persönlicher Abstimmung mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie statt.

Die Verabschiedung der überarbeiteten Richtlinie als Satzung wird für 2020 erwartet.